

Mutter Natur

Gedanken im Zusammenhang mit SchmaK

Grüne Wiesen. Braune Felder. Rote Häuser. Weisse Wolken. Blauer Himmel. All die schöne Natur, doch die Menschheit verschliesst die Augen davor. Im Gegenzug: Zug, Auto, Motorrad, Atomkraftwerke.

Es wird nicht besser.

Ich sehe schwarz; vielleicht ein bisschen schwarz-weiss; doch ich möchte das Grün der Wiesen, das Braun der Felder, das Blau des Himmels sehen können.

All die Menschen, die diese Schönheit sehen können, Mutter Natur, nehmen sie als Selbstverständlichkeit wahr und ich, die, welche sie aktiv sehen möchte, bin nicht im Stande dazu.

Ich möchte all den Menschen, die mit ihren super tollen Autos unnötig in der Gegend herumkurven um anzugeben, meine Meinung sagen. All den Menschen, die nur ihr Geld, ihren Besitz und ihr Image im Kopf haben. All diese Menschen können gar nicht wahrhaftig sein.

Mehr Schein als Sein.

Diese Menschen haben vielleicht Geld und können sich viel leisten, doch eines haben sie nicht, und dies ist unbezahlbar, selbst für sie; den Blick auf Mutter Natur und das wahre Sein.

Ein schöner Sonnenuntergang ist für mich ein Moment des Friedens, für diese Menschen ist es nur reine Zeitverschwendung, in der sie kein Geld verdienen.

Diese Menschen dürfen gerne so weiterleben, wenn sie wollen, doch eines Tages werden auch sie merken, welche schöne und wertvolle Momente sie im Leben mit Mutter Natur verpasst haben. Die meisten werden es wohl zu spät merken. Auf dem Sterbebett, wenn noch einmal, zum letzten Mal, ein wundervoller Sonnenstrahl ihren Körper wärmt, doch dann ist es zu spät.

Ich möchte in die Welt hinausschreien, dass sie ihre Augen öffnen sollen. Das Schöne der Natur und der Mutter Erde wahrnehmen.

Leute, schaut doch einfach einmal genau hin und ihr werdet sehen, wie die Erde, die Pflanzen, die Natur euch anflehen, dass ihr sie wahrnehmt und Acht auf sie gebt. Dass ihr sie wenigstens für ihr wundervolles Aussehen schätzt. Ohne sie wäre unsere Welt nur noch kahl, kalt und grau.

Das Blau des Himmels, das Braun der Felder, das Grün der Wiesen, das Weiss der Wolken und ihr verschliesst die Augen davor und ich stehe da und senke meinen Kopf. Solange ihr die Augen vor ihr verschliesst, werde ich meine Augen vor euch verschliessen.

Unsere Erde. Unsere Mutter Natur. Unsere Quellen und ihr zerstört sie. Macht weiter so, doch einmal...einmal zerstört sie euch!

Sie hat euch doch nichts getan...

Jasmine Meyer, 4e